



Berlin-Brief

Nr. 344

Neuigkeiten aus der Sitzungswoche
von Josip Juratovic MdB

13. Oktober 2023



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

seit dem Wochenende wird Israel von zahlreichen Anschlägen durch die Terrororganisation Hamas erschüttert. Hunderte Menschen, die meisten davon Zivilistinnen und Zivilisten, wurden getötet, misshandelt, vergewaltigt oder

entführt. Unsere Gedanken sind bei all den Menschen und ihren Familien, Freundinnen und Freunden. Die israelische Regierung hat den Kriegszustand ausgerufen. Diese Schandtaten der Hamas sind durch nichts zu rechtfertigen. Es sind feige, terroristische Anschläge mit vielen unschuldigen Opfern.

Wir stehen in voller Solidarität zu Israel, seinem Recht auf Selbstverteidigung und Terrorbekämpfung. Die Sicherheit des Staates Israels ist uns Verpflichtung. Deshalb verstärken wir auch den Schutz der israelischen und jüdischen Einrichtungen in unserem Land. Wir blicken besorgt in die Region und hoffen, dass es nicht zu einer weiteren Eskalation kommen wird.

Durch nichts zu rechtfertigen sind die israelfeindlichen, antisemitischen und gewaltverherrlichenden Sprechchöre und Äußerungen auch bei uns. Solche abscheulichen Bekundungen haben keinen Platz in unserer Gesellschaft. Dafür muss es harte Konsequenzen geben. Derartige Versammlungen – so wie in diesem Fall auch geschehen – müssen abgebrochen oder im Vorfeld untersagt werden.

Dass die große Mehrheit in unserem Land an der Seite Israels steht, hat die Demonstration am Brandenburger Tor gezeigt. Dort haben sich am Sonntag rund 2.000 Menschen versammelt, um ihre Solidarität mit Israel zu bekunden und ein Zeichen gegen Hass und Gewalt zu setzen. Ich war selbst in Stuttgart, wo Hunderte Menschen am Montag für das von der Hamas angegriffene Israel demonstriert haben.

Auch Bundeskanzler Olaf Scholz hat klargestellt, dass Deutschland an der Seite Israels steht. Dies hat unser Bundeskanzler in einer Regierungserklärung gestern noch einmal deutlich gemacht: „In diesem Moment gibt es für Deutschland nur einen Platz: Den Platz an der Seite Israels.“ Seine Regierungserklärung im Wortlaut ist anbei nachzulesen.

Vergangenen Sonntag haben die Bürgerinnen und Bürger in Hessen und Bayern neue Landtage gewählt. Leider haben viele Menschen sich nicht für die SPD entschieden. Mein Dank gilt dennoch allen ehrenamtlichen Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfern, allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich bis zum Schluss für die SPD ins Zeug gelegt haben.

Wir haben bei den Wahlen nicht nur an Stimmen verloren. Als Demokratinnen und Demokraten müssen wir mit Entsetzen feststellen, dass deutlich mehr Rechtsradikale in die Landesparlamente gewählt worden sind. Niemanden lässt das kalt. Und dennoch gilt jetzt umso mehr, sich dem entschlossen entgegenzustellen.

Der Stimmenzuwachs für die Rechtsradikalen liegt sicher auch daran, dass mit dem Thema Migration mobilisiert wurde. Wir wissen, dass viele Kommunen Enormes stemmen und einige an ihre Belastungsgrenze kommen. Und viele Menschen sind besorgt. Die Herausforderungen bei der Migration können wir aber nur mit einem Bündel von Maßnahmen bewältigen – gemeinsam mit den Bundesländern und unseren europäischen Nachbarn. Von Anfang an haben wir uns für klare und humanitäre Regeln in der EU eingesetzt. Die Forderung nach einer Obergrenze ist wohlfeil – doch niemand, der sie fordert, sagt, wie sie konkret erreicht werden kann.

Wir verstehen, dass viele Menschen verunsichert sind. Der russische Krieg gegen die Ukraine dauert an, die Inflation ist zu hoch und die Transformation hin zu Klimaneutralität verlangt uns allen viele Veränderungen ab. Bei allen Herausforderungen haben wir den sozialen Zusammenhalt im Blick, federn soziale

Härten ab und lassen niemanden allein.

Wir stehen dafür, die notwendigen Veränderungen immer mit sozialer Sicherheit zu verknüpfen. Darauf können sich die Menschen in unserem Land verlassen.

Ihr/ Euer



Termine

**21.
OKT**

Landesparteitag in Heilbronn

Konzert- und Kongresszentrum Harmonie, Heilbronn

**21.
OKT**

Eröffnung Jazz in der Altstadt Eppingen

Bürgerhaus Schwanen, Bahnhofstraße 26, 75031 Eppingen

**16.–
20.
OKT**

Sitzungswoche im Deutschen Bundestag

Berlin, Bundestag

Bild der Woche



"Unsere Herzen sind schwer angesichts des großen Leids, das Terror, Hass und Menschenverachtung über euer Land, über Israel, gebracht haben", so Olaf Scholz in seiner Regierungserklärung.

Die Bilder aus Israel sind um die Welt gegangen und waren die Woche das bestimmende Thema im Bundestag.

In tiefer Trauer hoffe ich, dass dieser Krieg schnell ein Ende findet.



Impressum:

Josip Juratovic MdB – Bürgerbüro
Untere Neckarstraße 50
74072 Heilbronn
Tel.: 07131 / 598 72 27
josip.juratovic.wk@bundestag.de

Du möchtest keinen Berlin Brief mehr erhalten?

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.